

Der  
Bote vom  
WelzheimerWald  
erscheint Dienstag,  
Donnerstag,  
Samstag und  
Sonntag,  
und kostet bei der  
Expedition pro  
Quartal 1 M 5 Pf.  
im Oberamtsbez.  
1 M 25 Pf.  
und außerhalb  
1 M 45 Pf.



Inseraten  
von  
Stadt und Bezirk  
Welzheim  
aufgegeben,  
werden mit 9 Pf.  
von auß. die-  
selben mit 10 Pf.  
für die 3spaltige  
Zeile oder deren  
Raum  
berechnet.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.**

**Deutsches Reich.**

**Vom Welzheimer Wald.** Natürlich ist auch bei uns der Winter wieder mit voller Macht eingekehrt. Zwar schneit es schon seit 8 Tagen, allein erst die letzten Tage haben uns unter gewaltigen Stürmen ungeheure Massen von Schnee gebracht. Der Verkehr ist dadurch namentlich für die abgelegeneren Orte sehr erschwert. Man merkt aber auch an der Ruhe vor wandernden Handwerksburschen, daß selbst auf den frequenteren Straßen nicht gut fortzukommen ist. Nur von Gmünd lassen es etliche sich nicht nehmen, gegen das Ende der Woche, namentlich an Samstagen, die angrenzenden Orte zu überlaufen, um den Gewinn am folgenden Sonntag zu verjubeln. (N.-Ztg.)

**Stuttgart, 26. Febr.** Gestern, am Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, hatte der vierte Hofball statt, wozu über 300 Einladungen ergangen waren. Seine Königliche Majestät tranken beim Souper auf die Gesundheit des Prinzen. Um 12 Uhr verließen Seine Majestät den Ballsaal, womit das Fest sein Ende erreichte. — Eine solche Schneemasse, wie sie seit gestern unsere Landschaft bedeckt, ist wohl am Schlusse Februars in Stuttgart selten dagewesen. Eine Schlittenbahn hat sich hergestellt, besser als dies im ganzen Verlauf des Winters der Fall war.

**Stuttgart, 26. Febr.** Die Eingabe des Stuttgarter Volksvereins an die hiesigen bürgerlichen Kollegien in Betreff des Zoll- und Finanzprogramms des Fürsten Bismarck hat beim Gemeinderath und Bürgerausschuß verschiedene Schicksale gehabt. Während der erstere mit 12 gegen 10 Stimmen über die Eingabe zur Tagesordnung überging, hat der letztere mit 11 gegen 6 Stimmen beschlossen, von sich aus in dem Sinn der Eingabe vorzugehen, d. h. an den Reichstag die Bitte um Abwendung der drohenden Besteuerung der nothwendigsten Konsumgegenstände zu richten. — Heute starb hier Professor Weiser, Inspektor des Kupferstichkabinetts, im Alter von 56 Jahren. — An Stelle des verstorbenen Prof. der Theologie an der Universität Tübingen, Dr. J. Th. Beck, wurde Stadtpfarrer Prof. theol. licent. K ü b e l von Ellwangen berufen.

**Stuttgart, 26. Febr.** Baron Karl v. Rothschild traf heute Nachmittag mit dem Frankfurter Sitzzug hier ein, um wegen des neuen Eisenbahn-Anlehens zu verhandeln, das vom Finanzministerium und dem ständischen Ausschuß abgeschlossen werden soll. Dasselbe dient zugleich zur Ablösung eines Theils des 5proz. Anlehens und dessen Umwandlung in ein 4 1/2 prozentiges. Das Anlehen soll 20 Millionen betragen.

**Stuttgart, 26. Febr.** Der neue Chef des Generalstabs des XIII. (R. württ.) Armeekorps, Oberstleutnant von Westernhagen, ist bereits hier angekommen; er war schon früher mehrere Jahre als zweiter Offizier im Württ. Generalstabe und ist erst einige Monate von hier fort, um als Abtheilungschef im großen Generalstabe zu funktionieren. Er ist hier eine willkommene Erscheinung. — Viele der Leser werden sich noch der großen Herbstmanöver erinnern, an welchen (1840) das ganze damalige XIII. deutsche Bundes-Armeekorps Antheil nahm. Das Manöver erstreckte sich von Heilbronn bis Mannheim. Unter den Zuschauern besaß

sich damals als junger Student der eben verstorbene Prof. Dr. Blum mit einem Freunde. Das Unglück fügte es, daß die beiden in militärischen Dingen wohl gänzlich unerfahrenen jungen Leute in einen Reiterangriff geriethen, der begounen hatte und nicht mehr rückgängig gemacht werden konnte. Auf den Wink der Offiziere an der Spitze der anstürmenden Geschwader werfen sich die beiden Studenten nieder, die Schwadronen setzten über die Liegenden weg und beide erhoben sich, ohne daß ihnen auch nur ein Haar gekrümmt worden wäre; sie waren mit dem Schrecken davon gekommen.

**Murrhardt, 26. Febr.** Nachdem die Winterabende bis jetzt so ziemlich einförmig und langweilig bei uns vorübergegangen waren und nicht einmal die frühere Kaffeegesellschaft wieder ins Leben getreten war, hat sich die Jugend doch noch zu einem gelungenen Schluß des Faschings und hoffentlich auch des Winters vereinigt. Ein ganz respektabler Maskenzug, eine Bauernhochzeit nach alter Sitte darstellend, bewegte sich gestern Abend trotz Schneegestöber durch die Straßen der Stadt mit den Eigenthümlichkeiten solcher Aufzüge in früherer Zeit: voraus Vorreiter, ländliche Jugend mit dem Schulmeister, Brautpaar, Hochzeitsknechte und Mägde, der männliche Theil mit Dreispitz, langen Mützen oder kurzen Wämsern, kurzen Hosen etc., der weibliche mit schwarzen Bändelhauben, kurzen Röcken mit Niedern, weißen Strümpfen, im Gefolge lustige Burche etc., selbst der Standesbeamte durfte nicht fehlen zur gesetzlich giltigen Eheheschließung, wenn er auch aus der Neuzeit entlehnt werden mußte. Ein recht heiterer und gemüthlicher Abend vereinte die zahlreiche Gesellschaft im Gasthaus zum Adler.

**Ludwigsburg, 25. Febr.** Ein dieser Tage der Behörde vorgeführter Mensch drohte den Beamten thätlich zu beleidigen; auf dessen Frage, wie er dazu komme solches zu thun, sagte der Kerl er wolle ins Zuchthaus, da sei es ihm lang recht.

**Alsfeld, 24. Febr.** Das einzige zweijährige Söhnlein des Zieglers L. hier verschluckte heute eine Nadel, die ohne Erstickungserscheinungen hervorzurufen, in den Magen des Kindes wanderte. Ob ernstliche Folgen entstehen werden, bleibt abzuwarten; einstweilen wurde zur Einhüllung der Nadel das Genießen von hartgefotenen Eiern und dickem Mehlbrei verordnet.

**Von der Jagst, 26. Febr.** Nach der am gestrigen Tage beendigten Hofmesse in Ansbach ist daselbst aus einem Gasthause einem Händler aus Ellingen eine lichtbraune 14 Faust hohe Stute am glockenhellen Tage gestohlen worden.

**Crailsheim, 26. Febr.** Ein Opfer der Trichinose. Frau Bollrath, die Gattin des K. Bayr. Maschinenmeisters dahier, ist gestern ihrem schmerzhaften Leiden, der Trichinose, erlegen. Das Befinden von Mann und Kind läßt ebenfalls wenig Hoffnung zu.

**Schrozberg, 24. Febr.** Der Schneefall in hiesiger Gegend war von Sonntag Nacht auf heute so enorm und mit Gähwinden verbunden, daß der Reisende A. eines Heilbronner Hauses zwischen Creglingen und hier mit dem Zweispänner zweimal herausgeschaufelt werden und den Weg theilweise über Felder nehmen mußte. Nach 4 1/2 stündiger Fahrt kamen Reisender und Kutscher ganz erschöpft hier an.



**Berlin**, 25. Febr. Das Präsidium des Reichstages ist gestern Mittag von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen worden. Der Schwerpunkt der Reichsarbeiten wird in den nächsten Tagen in der Budgetberathung zu suchen sein. Die erste Lesung soll wo möglich noch in dieser Woche beendet und dann Alles aufgeboten werden, um die beiden folgenden Lesungen so zu erledigen, daß die Publikation des Reichshaushaltsetats mit dem 1. April erfolgen kann. Man glaubt dies um so eher erreichen zu können, als der Etat demjenigen des laufenden Jahres fast gleich ist. Es wird sogar von einer kürzeren Pause in den ersten Tagen des März gesprochen, um der Budgetkommission in dieser Zeit zur Erledigung der ihr zugewiesenen Theile des Etats Raum zu gönnen.

— Das Erste Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen Petitionen ist soeben im Druck erschienen und enthält insgesamt 355 Petitionen, welche sämmtlich der Petitionskommission überwiesen sind. Unter denselben befinden sich 48 Petitionen von Handelskammern, welche sich auf die Abänderung des Gesetzes vom 10. Juni 1869 über die Wechselstempelsteuer beziehen. 37 Petitionen bitten um Abhülfe gegen die geschäftsschädigenden Wandlerlager und Waarenauktionen sowie gegen den Hausirhandel und um Wiedereinführung der sogenannten Wuchergesetze und 117 Gesuche von Vorwärts- und Sparvereinen sowie ähnlicher Kreditgenossenschaften wünschen die Aufrechterhaltung der allgemeinen Wechseljährigkeit.

— Eine früher schon ausgesprochene Ansicht, daß die gegenwärtige Session des Reichstages sich bis in den Juni d. J. hineinziehen werde, wird auch jetzt von solchen Personen getheilt, die über die Sachlage vollständig orientirt sind. Am Sonnabend hat sich der Präsident v. Jordanbeck ebenfalls über diese Frage geäußert, und wie wir hören, tagirt derselbe die Dauer der Session bis zum 24. Juni. Etwa zum 8. April würden die Osterferien und Ende Mai die Pfingstferien eintreten. Die Tarifvorlage, welche erst voraussichtlich Mitte Mai an den Reichstag gelangen dürfte, wird, soweit jetzt die Meinung vorherrscht, an eine besondere Kommission zur Vorberathung überwiesen werden, und darum voraussichtlich erst im Monat Juni das Plenum beschäftigen.

**Berlin**, 26. Febr. Der kirchlichen Trauerfeier für den Feldmarschall Graf Noon wohnten die Kaiserin, der Kronprinz, sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses und alle hier anwesenden Offiziere der Armee und Marine bei. Die zur Trauerparade kommandirten Truppen nebst Musikkorps waren mit stromhüllten Fahnen und Standarten zwischen dem Museum und königlichen Schlosse im Lustgarten aufgestellt. Als kurz nach 12 Uhr von der Garnisonkirche der Leichenzug sich näherte, der von einer ambulanten Truppenchaine, welcher die Leidtragenden folgten, umgeben war, schlugen alle Musikkorps der Trauerparade den Trauermarsch und setzten sich unter den Klängen des Chorals „Jesus meine Zuversicht“ dem Sarge voraus über den Schloßplatz und die Breitesstraße nach dem Görlitzer Bahnhof in Bewegung. In allen Straßen, welche der Zug passirte, war das Publikum in dichtgedrängten Reihen aufgestellt.

**Berlin**, 25. Febr. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserl. Kabinettsordre, wonach zu Ehren des verstorbenen Feldmarschalls Grafen Noon sämmtliche Offiziere der Armee eine 10 tägige, die Offiziere des Füsilier-Regiments Nr. 33 eine 10 tägige, die Offiziere des Kriegsministeriums eine 14 tägige Trauer vom 26. d. M. anzulegen haben.

**Berlin**, 26. Febr. Die vier elsässer autonominischen Abgeordnete bringen den Antrag ein, den Reichskanzler aufzufordern, die definitive Konstituierung von Elsaß-Lothringen als eines selbstständigen Staatswesens in Angriff zu nehmen. — Es verlautet, der elsässer Bezirkspräsident, von Crasthausen, werde zum Oberpräsidenten von Westpreußen ernannt werden. — Der Kaiser nahm an der Beerdigung Noon's wegen Erkältung und Heiserkeit nicht theil.

**Berlin**, 26. Febr. Die Tariffkommission nahm für den Zentner Roheisen einen Zoll von 50 Pf., für Schienen einen solchen von M. 1., für Stabeisen von M. 1. 50 an.

**Berlin**, 26. Febr. Die „Provinzial-Korresp.“ widmet dem Feldmarschall Grafen Noon einen längeren sehr warmen Nachruf. — In einem weiteren Artikel unter der Ueberschrift „Die ausgewiesenen Abgeordneten und die Rechte des Reichs-

tages“, führt die Korrespondenz den Nachweis, daß bei Vorlegung des Antrages des Staatsanwalts auf strafrechtliche Verfolgung Frick'sche's und Hasselmann's an den Reichstag von einem Versuche, die Rechte des Reichstages zu beeinträchtigen, nicht die Rede sein könne, seitens der Regierung vielmehr die strengste Beachtung von Verfassung und Recht, ebenso volle Rücksichtnahme auf Stellung und Rechte des Reichstages stattgefunden habe. — Dasselbe Organ reproduziert die im Wesentlichen bereits bekannte Antwort des Kaisers beim Empfang der nordschleswigschen Deputation und gedenkt des unerwarteten, unangemeldeten Besuches des Kaisers bei Graf Noon, hinzufügend, der Kaiser habe heute trotz einer am 24. Februar eingetretenen Erkältung mit der Kaiserin die Trauerfeier in der Garnisonkirche beizuwohnen beabsichtigt, werde jedoch auf dringenden Rath der Aerzte wohl darauf verzichten müssen.

**Berlin**, 26. Febr. Im Reichstage beantragt Günther zu dem Antrage Stumm: den Reichskanzler zu ersuchen, unverzüglich die durch die Resolution vom Jahre 1876 geforderten Erhebungen über ein Krankheits-, Invaliditäts- und Sterblichkeits-Statistik vornehmen zu lassen und nach deren Abschluß dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Bildung von Altersverforgungs- und Invalidenkassen auf Grund freiwilliger genossenschaftlicher Theilnahme für sämmtliche Berufsclassen ermöglicht und fördert.

**Berlin**, 27. Febr. Die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages (Schutzökner) einigte sich heute dahin, nicht eher vorzugehen, als bis bestimmte Vorlagen der Regierung eingegangen sind; für solche Mitglieder, die gegen die Getreibezüge sind, sei noch keine Veranlassung, aus der Vereinigung auszutreten. — Die Autonomisten haben ihren Antrag dahin gefaßt, daß Elsaß-Lothringen eine selbstständige, im Lande befindliche Regierung erhalte. In dem gestrigen Injurienprozeß von Carl Mayer gegen Pindler, Redakteur der „Nordd. Allg. Ztg.“, wurde nach der Beantwortung der Klage ein neuer Termin beantragt, in welchem auch über Mayer's Antrag, die Sache an die Deputation zu verweisen, Beschluß gefaßt werden soll. Pindler will den Beweis der Wahrheit führen.

**Würzburg**, 24. Febr. Vor dem hiesigen Schwurgerichte wurde in den letzten Tagen ein Drama entrollt, welches das zahlreiche Auditorium, das während der ganzen Verhandlung die Räume des Schwurgerichts erfüllte, mit Schauer und Entsetzen erfüllte und in allen Kreisen unserer Bevölkerung höchste Sensation erregte. Drei Söhne standen als des Vaternmordes angeklagt vor den Schranken, den sie wohl geplant und dem Plane gemäß ausgeführt hatten. Das Motiv ihrer Schreckensthat war die Habgucht, die sie unter einander in heftigen Zwist brachte, schließlich aber sie zu dem gemeinsamen Plan des Vaternmordes führte, weil der Vater noch im Besitze des Vermögens sich befand. Oftmals hatten die Söhne mit dem Vater die graffesten häuslichen Szenen, indem jede Gabe, die er dem einen zukommen ließ, den Jörn und Reid der beiden andern erregte; dann fielen die, die sich verkürzt glaubten, über den Alten her und würgten und mißhandelten ihn in empörendster Weise, bis sie endlich complottmäßig dessen Tod beschloßen und ihn dann auch thatsächlich erwürgten, worauf sie ihn an einem schwachen Eichenbäumchen aufknüpften, um die Vermuthung eines Selbstmordes unter den Ortsbewohnern zu erregen. In der That wurde diese Vermuthung allgemein angenommen und der Mann als Selbstmörder beerdigt. Erst nach einiger Zeit wurde die Leiche auf Drängen des im Orte stationirten Gensdarmereiwachtmasters wieder exhumirt und ergab die Sektion der Leiche unzweifelhafte Belege für die gewaltsame Tödtung. Der Schwurgerichtshof verurtheilte die drei Vaternmörder, die bis zum letzten Augenblick standhaft Alles leugneten, und wahre Muster fittlicher Verworfenheit — aber alle 3 verheirathet sind, zum Tode, unter lauter Zustimmung der anwesenden Menschenmenge. — Heute Vormittags macht in dessen der jüngste Sohn ein umfassendes Geständniß der That, worin er angab, daß die beiden andern Brüder den Vater ermordet und aufgehängt hätten, während er selbst unter dessen Posten stand, um die beiden Mörder in der Ausübung ihrer That nicht stören zu lassen. — Das vor Kurzem von dem hiesigen Militärbezirksgerichte verhängte Todesurtheil über einen Soldaten, der seine Geliebte in den Wald lockte und dort in



kalter berechnender Weise tödtete, wird in Bälde in Würzburg vollzogen werden, indem dasselbe allerhöchsten Ortes bestätigt worden sein soll.

**Frankfurt, 25. Febr.** Ein auf ehemaligem kurhessischem Gebiete gelegener Strohhäufen wurde von der Polizei durchsucht. Man fand außer einer Anzahl Burschen und Dirnen auch noch eine Wöchnerin vor, die sich mit ihrem Weltbürger ganz bequem eingerichtet hatte.

**Wamheim, 24. Febr.** Ein beladener Rachen welcher von hier den Rhein hinab fuhr, ist bei Hamm umgeschlagen, der Schiffer ertrank, der Knecht rettete sich. Ueber die Qualität der Ladung gehen verschiedene Versionen um.

**Dresden, 24. Febr.** Seit gestern ist der Verkehr auf einem großen Theile der sächsischen Staatsbahnlagen durch anhaltenden Schneefall lahm gelegt. Der gestern Abend 11 Uhr nach Leipzig abgegangene Personenzug war bis heute Mittag bei Borna noch immer im Schnee festgefahren. Trotz aller Bemühungen hat es nicht gelingen wollen, den Reisenden und dem Zugspersonal mittelst einer Maschine Nahrungsmittel zuzuführen, und man hat dies hierauf mittelst Schlitten gethan. — Hier in Dresden haben die Pferdebahn und die Omnibusse durch den massenhaften Schneefall Erschwernisse des Betriebs erlitten, den die Pferdebahngesellschaft schließlich ganz eingestellt hat.

**Dresden, 26. Febr.** Nachdem gestern Nachmittag die Verkehrshemmungen beseitigt waren, sind in Folge abermaligen Schneefalls über Nacht neue eingetreten und die Posten aus Norden und Westen heute wieder ausgeblieben. Heute herrscht hier starkes Thauwetter.

**Cuxhaven, 25. Febr.** Zwei große englische Schiffe mit Guano befinden sich bei Tmielensfluß im Eise in Noth.

## U n s l a n d.

**Wien, 27. Febr.** Nach den heute den Delegationen unterbreiteten Vorlagen belaufen sich zusammen die Okkupationskosten bis Ende dieses Jahres auf 142 Millionen. Verwaltungskosten sind nicht ausgeworfen.

**Leipzig, 27. Febr.** Der Direktion der Dur-Bodenbacher Eisenbahn ist von Oßegg die Nachricht zugegangen, daß gestern Vormittag um 9 1/2 Uhr in dem rechts von der Bahn im Viktoria-Schachte bestehenden Tagebrüche das ca. 6 Meter hoch stehende Tagwasser durch in Säcke zusammengepreßte Luft unter starkem Geföse ca. 8 Meter hoch in Form einer Säule in die Luft getrieben wurde, worauf sich der Tagbruch noch mehr vertieft hat. — Die dort bestehenden Erdrisse haben sich vergrößert; heute früh sind hier drei größere zu Industrie-Etablissements gehörige Wasserbrunnen plötzlich verriegelt, in einem vierten fällt der Wasserstand rapid. Die Bevölkerung ist sehr beunruhigt darüber, ebenso weil die Kommissions-Sitzungen jetzt nur noch im Geheimen gehalten werden und man über deren Resultat in jüngster Zeit nichts mehr erfährt. Die Teufung der Urquelle ist bis auf 4 1/2 Meter vorgeritten.

**Paris, 26. Febr.** Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel: Da die Botschafter der Mächte die von der Pforte vorgeschlagenen Aenderungen der bisherigen Grenze gegen Griechenland für ungenügend erachteten, so gab die Pforte nunmehr ihre Zustimmung zu anderen Grenzberichtigungen, so daß auf einen erfolgreichen Fortgang der Unterhandlungen in Presera zu hoffen ist. — Die Agitation in Macedonien soll anscheinend von der Pforte begünstigt werden. — Muthmaßlich werden die mit Oesterreich gepflogenen Verhandlungen gegenwärtig zu keinem Resultate führen.

## Bekanntmachungen.

### Interessante Bücher!

Das **sechste** und **siebente Buch Moses**, das ist Moses magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Wort und Bild getreu nach einer alten Handschrift. Mit 23 Kupfertafeln gebd. 6 Mark.

Der **wahrehaftige feurige Drache** oder Herrschaft über die himmlischen und höllischen Geister, über die Mächte der Erde und Luft. 2 Mark.

Der **schwarze Kabe**, oder das enthüllte Wunderbuch der wichtigsten Geheimnisse. Ausgewählte Sammlung von Sympathie-Mitteln. 2 Mark.

**Geheime Kunstschule** magischer Wunderkräfte, od. d. Buch d. wahren Praktik in d. uralten göttlichen Magie. 2 Mark.

Alle 4 Werke für 10 Mark

liefert gegen Einsendung oder Nachnahme

Gustav Schulze in Leipzig, Poststraße 6.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1879.

Versichert 52750 Personen mit . . . . .	347,800,000 Ml.
Bankfonds . . . . .	84,000,000 "
Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829 . . . . .	112,150,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1879 . . . . .	39 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

**G. Mayer, Gold- & Silberarbeiter.**

Aldorf.

Mein reichhaltiges Lager in

# Tuch & Buxkin,

sowie in

## Ellenwaaren aller Art

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Darunter namentlich schöne billige Sorten in schwarz Tuch, schwarz Thymet, Cachmir & Orleans zu Confirmations-Alceidern & einige Sorten billigeren Buxkin zu Hosen für Confirmanden.

**W. Weismann's Wwe.**

Neuer Welzheim.

## Reisich-Verkauf.

Mittwoch den 5. März aus „Oberer Gaidenhau“ bei Steinbach

36 Loose meist buchen Reisich, geschätzt zu 1500 Wellen.

Um 9 Uhr auf der alten Straße oberhalb Steinbach.

Neuer Lorch.

## Stammholzverkauf

Montag den 10. März, aus Staffelgehren 2. 7. 8., Enderlesholz 1, Nem halbe 5. und 8.: 12 Eichen mit 6 Fm., 35 Buchen 18 Fm., 813

**Nadelholzstämme:** Langholz: 347 Fm. I. Cl., 379 II. Cl., 160 III. Cl., 71 IV. Cl., 5 V. Cl.; **Sägholz:** 79 Fm. I. Cl., 59 II. Cl., 16 III. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 1/2, 10 Uhr beim Kloster, zum Verkauf um 11 Uhr in der Harmonie in Lorch.

Welzheim.

**Ein freundliches Logis** hat zu vermieten

**F. Greiner, Schneider.**



## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

In seiner letzten Sitzung hat der Ausschuss des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen, für die Frühjahrssaat **Saatkartoffeln** aus der Gegend von Magdeburg oder aus Böhmen zu beziehen, und solche an die Besteller derselben zum Selbstkostenpreis abzugeben. Nach den bis jetzt gemachten Offerten stellt sich der Preis dieser Kartoffeln auf 4 M. 15 Pf. per Centner franko Schorndorf oder Vorch bei ganzen Wagenladungen von 200 Ctr.

Liebhaber solcher Kartoffeln werden nun aufgefordert, ihren Bedarf sofort entweder bei ihrem Herrn Ortsvorsteher oder bei dem Kassier des Vereins Herrn Amtspfleger Stähle hier zu bestellen, und ersuche ich die Herren Orts-Vorsteher im Interesse der Sache, die Bestellungen gefl. vermitteln zu wollen. Bestellungen, welche in Welzheim nicht bis **8. F. Mts.** eingelaufen sind, könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Welzheim d. 28. Febr. 1879.

**Vereins-Vorstand**  
Stahl, Oberamtmann.

## Plünderhausen. Ziegeleiverkauf.



In der Gegend des Heinrich Zehnder, Ziegler's von hier, kommt die vorhandene Ziegenschaft, bestehend in

4 a 9 qm Ziegelhütte mit Wohnungsanbau und Hofraum,  
BB-Anschlag 4,300 M

35 a 39 qm Acker und Leimengrube dabei,  
G. Rähl. gef. Anschlag 6,000 M

am **Montag den 10. März 1879 Mittags 12 Uhr** nach den Bestimmungen des Gref. Ges. zum letzten mal auf hies. Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf.

Der Verkaufskommission unbekannt Kaufsliebhaber wollen sich zum Verkauf mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Den 18. Februar 1879.

**Schultheissenamt.**  
Sigel.

### Welzheim.

Der Unterzeichnete bedauert seine Aeußerungen vom 21. ds. Mts. im Hirschwirthshause hier über den Herrn Oberamtsgerichtschreiber **Gundel** und nimmt dieselben hiemit zurück.

t. **Gottlieb Wohlfarth,**  
Fasner.

Den 27. Februar 1879.

Gesehen

**A. O. A. Gericht.**  
Kaufmann.

### Alldorf.

## Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft 206 Stück Langholz, nemlich:

4 Stück I. Klasse mit	9 Festmeter,
32 " II. " "	47 "
69 " III. " "	61 "
101 " IV. " "	49 "

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am

**Montag den 10. März d. J.**

Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 26. Februar 1879.

**Schultheissenamt.**

Fritz.

### Schorndorf.

2 noch sehr gut erhaltene 1- und 2-spännige

## Schlitten

hat aus Auftrag zu verkaufen

**J. März, Sattler.**

## Spielwerke

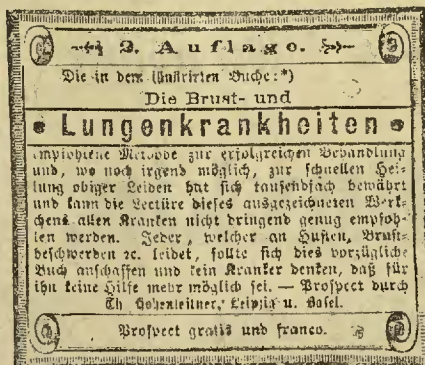
4—200 Stücke spielend; mit oder Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Singsstimmen, Harfenpiel etc.

## Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc, alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

**J. S. Sellen, Bern.**

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.



\*) Preis 50 Pf., vorräthig in L. Boshauer's Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

### Welzheim.

## Bekanntmachung.

Wegen Abzug verkaufe ich von Sonntag an meine

1877er Weine pr. 1/2 Str. zu 22 Pf.,  
1878er " " "besseren" 18 "

sowie meine selbstgebrannte Brantweine, wie Heidelbeer pr. Str. zu 2 Mrk. 40 Pf., Trester pr. Str. zu 50 Pf., bei größerer Abnahme Alles bedeutend billiger.

Auch verkaufe ich noch einige Eimer guten Most.

Achtungsvoll  
**Jos. Diemer z. Rose.**

### Welzheim.

Mein Lager in allen Sorten  
**Brantweinen & Tiqueren, Heidelbergeist, Kirschegeist etc.**

halte zur gefl. Abnahme von 2 Str. an bei **ausnahmsweise billigen Preisen** bestens empfohlen.

**Albert Zweigle.**

Für Witthe & Wiederverkäufer empfehle ich einige ausgezeichnete Sorten

## Cigarren

à Mrk. 2. — & Mrk. 3. —  
pr. 100 Stück.

**Albert Zweigle.**

## Alldorf. Bienen,

3 Stück, in Körben und Kistchen, gut überwintert und sehr schwer, hat aus Auftrag sehr billig zu verkaufen.

Rentamtsdiener **Knöbler.**

Gegen gesetzliche Sicherheit oder Bürgschaft, je nach Wunsch, werden sogleich oder in Bälde

## 300 Mark

**aufzunehmen gesucht.**

Bemerkt wird, daß eine Versicherung gegeben werden kann, wie dieselbe der Anleiher für thunlich findet.

Näheres bei der Redaktion.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franco-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub M. P. 800 postlagernd Karlsruhe (Baden) zu richten.